

1. XII. 1918

Wilhelm von Habsburg.**Der ehemalige polnische Kronanwärter als ukrainischer Beamter.**

Erzherzog Wilhelm, der Sohn des ehemaligen Erzherzogs Karl Stephan, welcher bekanntlich zur Zeit, da die austro-polnische Frage aktuell war, als ansichtsreicher Anwärter auf den Thron der Polen galt, trat — so wird uns von einem über Lemberg heimgekehrten Offizier mitgeteilt — in den letzten Tagen der Kämpfe zwischen Polen und Ukrainern, am 18. d. herum, in Lemberg ein und stellte sich dem ukrainischen Ataman (Oberkommandanten) zur Verfügung.

Wilhelm von Habsburg, der zuletzt eine Infanteriebrigade in der Ostukraine kommandiert hatte, wurde von den Ukrainern achtungsvoll behandelt. Es wurde ihm eine Offizierswohnung im Gebäude des ehemaligen 11. Korpskommandos zugewiesen, eine Entscheidung über seine Verwendung jedoch vorläufig nicht getroffen.

Beim Einzuge der Polen in Lemberg — am 22. d. — verbreitete sich das Gerücht, daß Wilhelm von Habsburg vom polnischen Militärkommando landrechtlich zum Tode verurteilt und erhängt worden sei.

Dieses Gerücht war jedoch falsch. Tatsache ist, daß der ehemalige Erzherzog Wilhelm in der Nacht des 21. mit den ukrainischen Behörden Lemberg verlassen hat. Er soll sich gegenwärtig in Kolomea befinden und in Zwillkewern beim politischen Kreisamte Kolomea die Stellung eines Konzeptsbeamten bekleiden.

Wilhelm von Habsburg beherrscht, wie Personen aus seiner Umgebung erklären, die polnische sowie die ukrainische Sprache in Wort und Schrift.